

Rubus obrullatus Gregor & Jansen **Verkehrtrautenblättrige Haselblattbrombeere**

R. obrullatus unterscheidet sich von dem äußerst ähnlichen *R. dollnensis* durch folgende Merkmale:

	obtrullatus	dollnensis
Schössling		
- Stieldrüsen	(0-)4-10 pro cm Seite, leicht abbrechend, bis 0,8 mm lang	5-8 pro cm Seite, zerbrechlich, bis 1(-2) mm lang
Blätter		
- Blättchenanzahl	3-zählig mit gelappten Seitenblättchen oder nicht selten auch wenig fußförmig 4-5-zählig	fast alle 3-zählig
- Behaarung	unterseits auf den Nerven absteht schwach fühlbar behaart	unterseits nicht fühlbar behaart
- Endblättchen	aus einer abgerundeten bis fast keilförmigen Basis rautenförmig bis umgekehrt rautenförmig oder umgekehrt eiförmig ohne ausgeprägten Absatz im vorderen Teil des Endblättchens	aus abgerundetem bis seicht herzförmigem Grund eiförmig bis verkehrt eiförmig, gelegentlich auch breiter und dreieckig oder rundlich und dann oft etwas gelappt
- Serratur	im Allgemeinen gröber und etwas tiefer	ungleichmäßig, 2-3(-3,5) mm tief
- Blattstiel	mit etwa 20 Stacheln	mit 8-15 Stacheln
Blütenstand		
- Kelch	dicht mit Stieldrüsen und einzelnen Stacheln besetzt	stachellos

Ökologie: *R. obrullatus* ist eine schwach nemophile Art mäßig nährstoffreicher Böden in der kollinen Höhenzone.

Verbreitung: Regionalart im nördlichen Hessen.